

Theodor Ballauff

Pädagogik als Bildungslehre

3., weitergearbeitete Auflage
aus dem Nachlaß

Herausgegeben von

Andreas Poenitsch und Jörg Ruhloff



Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Inhalt

Zur Einführung	1
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	8
1 Die Grundfragen der Pädagogik und ihre Systematik . .	9
2 Die anthropologischen Begründungen der Erziehung und ihre Kritik	21
2.1 Die Defizienztheorie	22
2.2 Die Abundanztheorie	25
2.3 Kritik der anthropologischen Theorien	28
3 Die sozialisationstheoretische Begründung	36
3.1 Kennzeichen der Sozialisation	36
3.2 Die Identitätstheorie	40
3.3 Zur Kritik der sozialisationstheoretischen Begründung	46
3.3.1 Das Unbehagen an der Sozialisation	46
3.3.2 Die Beruhigung bei der Sozialisation	46
3.3.3 Die Mächtigkeit der Sozialisation	47
3.3.4 Der universale Interpretationsprozeß	47
3.3.5 Die Konstitution der Bildung	49
4 Die ethische Begründung	52
5 Die antithetische Konstitution einer modernen Bildungstheorie	54
Die Kritik an der Grundstruktur der Bildung	54
Bildung als Selbstsuche	54
i.1.2 Die menschliche Fundamentalideologie	58
L3 Die ethische Selbstrechtfertigungslehre	59
UA Die Willentlichkeit	59
.5 Das „Selbst“	64
Die Lehre von der menschlichen Verkehrtheit	70
Antworten auf die Frage nach dem Ursprung der Verkehrung	72

5.2.2	Die Begründung der Bildung	85
6	Das Maßgabenproblem	87
6.1	Maßgaben anstelle von Maßstäben, Werten und Normen	87
6.2	Einzelne Maßgaben	91
6.3	Die kosmische Verantwortung	97
7	Das antithetische Bildungskonzept	104
7.1	Die Selbstlosigkeit	104
7.1.1	Zur Geschichte der Selbstlosigkeit	104
7.1.2	Das monachische Ideal	105
7.1.3	Die mystische Tradition	107
7.1.4	Die häretische Bildung	113
7.1.5	Die antithetischen christlichen Konzeptionen	114
7.1.5.1	Die radikale Theorie der Selbstlosigkeit bei den Oratorianern	114
7.1.5.2	Die pietistische Erziehung	122
	[7.1.6 Nachchristliche Konzepte]	124
7.1.7	Inanspruchnahme und Entsprechung	130
7.2	Kennzeichen einer Bildung heute	134
7.2.1	Freigabe und Emanzipation	134
7.2.2	Universalität und Wissen	139
7.2.3	Partizipation	143
7.2.4	Vollbringende Einsicht	150
7.2.5	Die Sicht der Dinge in ihrer Unsagbarkeit	152
7.2.6	Befähigung und Zuständigkeit	155
7.2.7	Der Umweg über das Denken	156
7.2.8	Umschreibungen von Bildung	162
7.3	Einwände und Diskussion	164
7.3.1	Wahrheitssuche und-findung	164
7.3.1.1	Die Unerfindlichkeit der Wahrheit	164
7.3.1.2	Die Rücksichtslosigkeit der Wahrheit	168
7.3.1.3	Verkehrungen der Wahrheit	169
7.3.2	Der Weg durch die Unwahrheit	172
7.3.3	Bildung der Menschheit zur Menschlichkeit	175
7.3.4	Zur Kritik an der Anthropologie	176
7.3.5	Die Abweisung der Bildung	178

7.3.6	Die Abwertung der Bildung	179
7.3.7	Eine „Klimax der Bildung“?	180
7.3.8	Die paradoxe Inversion der Bildung	180
8	Mögliche pädagogische Maßnahmen	182
8.1	Kommunikative Maßnahmen	182
8.2	Praktische Maßnahmen	182
8.3	Eutaktische Maßnahmen	186
9	Grenzen der pädagogischen Differenzierungen	190
9.1	Die Stellung der pädagogischen Problematik inmitten konstanter traditioneller Interpretationsradikale.	190
9.1.1	Die Prädestinationslehre.	190
9.1.2	Die „Freiheitslehre“ und das Autonomie-Postulat - die Willenstradi- tion.	193
9.1.3	Die Tradition des Selbst-Konzepts und die Selbstlosigkeit.	195
9.1.4	Das „soteriologische Programm“.	197
9.2	Die unmittelbaren Begrenzungen.	198
9.3	Die biographische Adäquationslehre.	200
10	Bildung im Alter.	202
	Bibliographie.	214
	Namenverzeichnis.	228
	Sachverzeichnis.	231
	Fremdwörter.	237